

Lost Memory

Von Heartless_X

Kapitel 29:

Kapitel 29

Ein derart peinliches Missgeschick wünschte ich niemanden auf dieser Welt. Nicht mal meinem größten Erzfeind.

Und das Schlimmste: keiner von uns bewegte sich einen Millimeter.

Hankyung stand versteinert in der Tür, starrte uns mit einer seiner roten Socken in der Hand an, drehte sich nicht mal weg.

Leeteuk lag weiterhin auf mir, seine verfluchte Hand in meiner Hose.

Und ich armes Schwein war machtlos erstarrt als Untenliegender.

Erst als mein Wohngenosse hörbar nach Luft schnappte, riss es mich aus der Starre und schubste meinen Partner von mir runter.

„Hangeng, warte!“, rief ich, zeterte an dem verdammten Reißverschluss meiner Hose herum und eilte ihm hinterher, welcher total zerstreut in die Küche flüchtete.

Okay, Kim Heechul, mach dich auf was gefasst. So wie DAS gerade alles gelaufen war, für sowas gibt es keine vernünftigen Erklärungen.

So etwas nannte man Pech.

„Ich kann dir das erklären“, sagte ich und wurde auch schon prompt von ihm abgeschnitten.

„Ach was! Lass mich raten: es ist nicht so, wie es ausgesehen hat??“, seine Stimme überschlug sich und bebte, was anfängliche Zeichen für einen hysterischen Anfall waren.

„Ähm...“

„Es sah aber verdammt nochmal danach aus! Mein GOTT“ – weiteres plapperte er in seiner Muttersprache Chinesisch.

„Ey, jetzt lass mich doch auch mal was sagen“, versuchte ich ihn zu bremsen und drückte ihn auf den Stuhl.

Er begann die Luft anzuhalten und sah mich mit großen Augen an.

Wenn meine Situation gerade nicht derart beschissen gewesen wäre, hätte ich ihn geknuddelt und in die Wangen gekniffen.

Aber nein, ich musste mich auf das Wesentliche konzentrieren.

„Tja...Es IST so wie es – leider – ausgesehen hat. Ich hätt es dir gerne schonender beigebracht, aber wir wollten damit noch warten. Wir sind nämlich noch in der Probephase und wissen selbst nicht was wir wollen. Umso mehr ist jetzt wunderbar, dass das gerade WIRKLICH passiert ist und ich mich selbst nicht anfreunden kann damit. Das wird noch ein Nachspiel haben für ihn aber...geht's dir gut?“ O.o

Er atmete noch immer nicht, sein Gesicht begann eine ungute Farbe anzunehmen.

„Hallo? Sag was oder hör gefälligst auf, die Luft anzuhalten!“ – ich gab ihm höchstens noch fünf Sekunden, bevor er mir vom Stuhl kippte.

„Ihr seid....so RICHTIG zusammen?“, piepste er stammelnd, noch immer nicht atmend.

„Wir versuchen zu mindestens. Wenns nicht klappt, dann halt nicht und wir sind beide um eine Erfahrung reicher“, ich zuckte mit den Schultern und versuchte lässig zu wirken.

Endlich begann er wieder normal zu atmen....oder zu keuchen. Meine Güte, ich hätte nicht gedacht, dass das einen so in Schock versetzen kann.

Okay, es war SEHR scheiße gelaufen und ich verstand ihn auch!

„Wissen es alle oder nur ich?“

„Siwon weiß es, aber ansonsten niemand. Ich hab auch nicht vor, dass das verbreitet wird... <.< Kommst du damit klar?“

„Nur wenn du mir versprichst, dass ich euch dabei nie wieder erwische oder gar zuschauen muss“, erwidert er skeptisch und ich sah seinem Gesichtsausdruck an, dass er noch immer dieses Ich-mit-Leeteuk-und-seine-Hand-in-meiner-Hose-Bild im Kopf hatte.

Ich verzog mein Gesicht: „Ich hab doch gesagt, dass das nicht geplant war. Seh ich etwa so aus, als ob ich jemanden so leicht an meine Wäsche lasse?“ O.ó

„Hättest du mich vor zehn Minuten gefragt, hättest du auch ehrlich geantwortet...“

Ich verpasste ihn beleidigt einen Tritt gegen sein Schienbein und haute ihm eine zusätzlich runter.

„Ist doch wahr, von dir hättest ich so etwas noch eher erwartet, aber von Leeteuk-Hyung...“

„Ging aber alles von ihm aus.“ -.-

„Hey, schieb nicht alles auf mich. Es war deine Idee mit der Beziehung“, kam es auf einmal vom Türrahmen, durch welchem Teukkie gerade auf mich zu kam.

„Ja ja, ich bin wieder der böse. Hast schon recht!“, maulte ich und verschränkte meine Arme und machte keine Anstalten, seine Umarmung zu erwidern.

Soll er meine kalte Schulter doch spüren, mir doch egal!

Hankyung zog scharf die Luft zwischen den Zähnen ein: „O~kay, ich werde doch wohl noch etwas brauchen, mich daran zu gewöhnen...“

„Wir sind schon weg!^^“

„Hm? Lass mich... Yah! Teuk, lass mich runter! Sofort! ARGH!“

Doch anstatt zum erwarteten Schlafzimmer trug er mich zur Haustür, wo er mich dann absetzte und in ein kleines, verwirrtes Häufchen Elend verwandelte.

Er wollte gehen? Das konnte er nicht!

NEIN! Einspruch!

„Wir beenden das von vorhin ein anderes Mal, Chul“, lächelte er mich sanft an und hauchte mir einen Kuss auf die Stirn.

„Ich gebs zu, die Stimmung ist kaputt aber du kannst nicht gehen! Wir haben da noch was zu klären! Das Hühnchen ist noch nicht mmpfffhmf!“, polterte ich los, wurde aber durch einen Kuss zum Schweigen gebracht.

„Ruh dich mal aus, wir reden morgen, okay?“

Gar nichts war OKAY, aber Teuk sah erschöpft aus, also gab ich nur ein mürrisches Brummen von mir als Antwort.

Noch einmal küsste er mich flüchtig und verschwand dann durch die Tür.

Und ich?

Stand jetzt da wie ein begossener Pudel und seufzte sauer. Ja, ich seufzte. Was

Besseres hatte ich nämlich nicht zu tun!

Haut der einfach mitten im Gespräch ab, ich fass es nicht...

Kapitel 29-Ende